



Als der Frosch ein Gipsbein hatte.

Lustige Tiergeschichten zum Gesundwerden.





Impressum

*Herstellung, Druck und Verlag: André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf
Drosselweg 22, 04451 Borsdorf*

*Telefon: 034291/22626 E-Mail: pressebuero@t-online.de
www.ultrapresse.de*

*Texte: Andrea Liebers
Zeichnungen: Dieter Liebers*

Ein paar Gedanken vorweg

Als unser Sohn noch klein war, verbrachten wir viel Zeit mit ihm in Krankenhäusern und Arztpraxen. Immer fehlte es an tröstendem Lesematerial. Deshalb fasst ich den Entschluss, etwas Eigenes, Brauchbares zu schreiben.

Nach einer gefühlten Ewigkeit ist es nun vollbracht. Mein lieber Schwiegervater ergänzte die Verse mit kindgerechten Bildern, an denen er bis kurz vor seinem Tod arbeitete.

Ihm zu Ehren und für all die kleinen Patienten zur Aufmunterung soll diese Broschüre sein.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

A. Liebers

Andrea Liebers





Knolle der Maulwurf

Knolle der Maulwurf kann schlecht sehen,
eigentlich müsste zum Arzt er gehen.
Er sieht nur im Dunkeln und nicht im Hellen,
dass das richtig sein soll,
kann sich Knolle nicht vorstellen.

Doch die Natur hat es nur gut gemeint,
sie schont die Augen von Knolle,
wenn die Sonne scheint.

Drum meiden Maulwürfe gerne das Licht,
im Dunkeln haben sie bessere Sicht!



Lumpi

Lumpi war ein kleiner Dackel,
lange Ohren, braunes Fell.
Voller Freude und Gewackel
ertönte lautstark sein Gebell.

Er war allen wohl gesonnen,
und er hörte stets aufs Wort,
ist am liebsten weit geschwommen
oder sprang mit dem Bällchen fort.

Doch eines Morgens wird er munter,
alles war so anders heut'.
Lumpis Ohren hängen runter,
er hat sich gar nicht mehr gefreut.

Die Ohren taten weh,
der ganze Kopf dazu,
da helfen Tropfen nur
und ganz viel Ruh!

Und ein, zwei, drei
wird mit Gewackel
aus dem kranken Lumpi
ein fitter Dackel!

Krümelpieps

Krümelpieps heißt diese Maus.
Ihr Fell ist braun, am Köpfchen kraus!
Sie kann laufen wie der Wind,
so schnell, wie nun mal Mäuse sind!

Woher sie ihren Namen hat?
Sie fraß sich gern an Krümeln satt!
Doch einmal war'n die Krümel schlecht.
Das war dem Mäuschen gar nicht recht.

Sie lag den ganzen Tag im Bett,
das findet doch kein Mäuschen nett!
Krümelpieps schluckte bitteren Saft
und bekam bald wieder Kraft.

Jetzt rennt sie wie ein Flitzer rum
nur krank im Bett sein, findet sie dumm.



Der kranke Hoppel

Ach, du armer kleiner Hase
mit der kleinen Knubbelnase.
Hast beim Schnuppern ein Problem,
ein Schnupfen ist nicht angenehm!
Das Näschen krabbelt und wird rot.
was macht man da in seiner Not?

Ach, du armer kranker Hase,
was machen wir mit Deiner Nase?
Iss viele Möhren und Gemüse.
Ganz wichtig sind auch warme Füße!
Niemals kalt und nass dürfen sie sein,
dann schleicht sich auch kein Schnupfen ein.

Ach, du süßer lieber Hase,
weiß jetzt Bescheid mit Deiner Nase!



Bei Borstels

Familie Borstel hat dies Jahr
ne ziemlich große Kinderschar.
Vier Schwestern hat der Meggi nun,
keine Zeit um auszuruhen.

Denn geht's ans Futter, keine Frage,
sind vier Geschwister eine Plage.
Jeder hat so großen Appetit,
dass er nur sich und das Futter sieht.

Das bedeutet schieben, schubsen
oder mit der Nase stupsen.
Schließlich will der Meggi auch
recht viel Futter in den Bauch.

Ist das Bäuchlein dann gefüllt,
wird noch schnell der Durst gestillt.
Kurz danach schläft Meggi ein,
Fressen kann so anstrengend sein.





Der Beinbruch

Siehst Du den Frosch,
wie er mit großen Sprüngen
das and're Ufer will erklimmen?

Da rutscht er weg,
eh ich's gesprochen,
hat er sich ein Bein gebrochen.
Er muss ins Krankenhaus
sein Bein ist schwer vom Gips,
mit Riesensprüngen wir jetzt nix!

Das fällt ihm schwer,
das kannst Du wissen,
den Teich wird er wohl sehr vermissen.
Wenn er im Sprung
ne Fliege fing
das war das allergrößte Ding!

Nun sitzt er still,
das Bein liegt hoch
und er fragt „Wie lange noch?“
Da sagt der Doktor, nur Geduld.
In ein paar Tagen
brauchst Du keinen Gips mehr tragen.

Warst lange tapfer,
hast Dich sehr geschont,
so hat es sich für Dich gelohnt.

Rob die Robbe

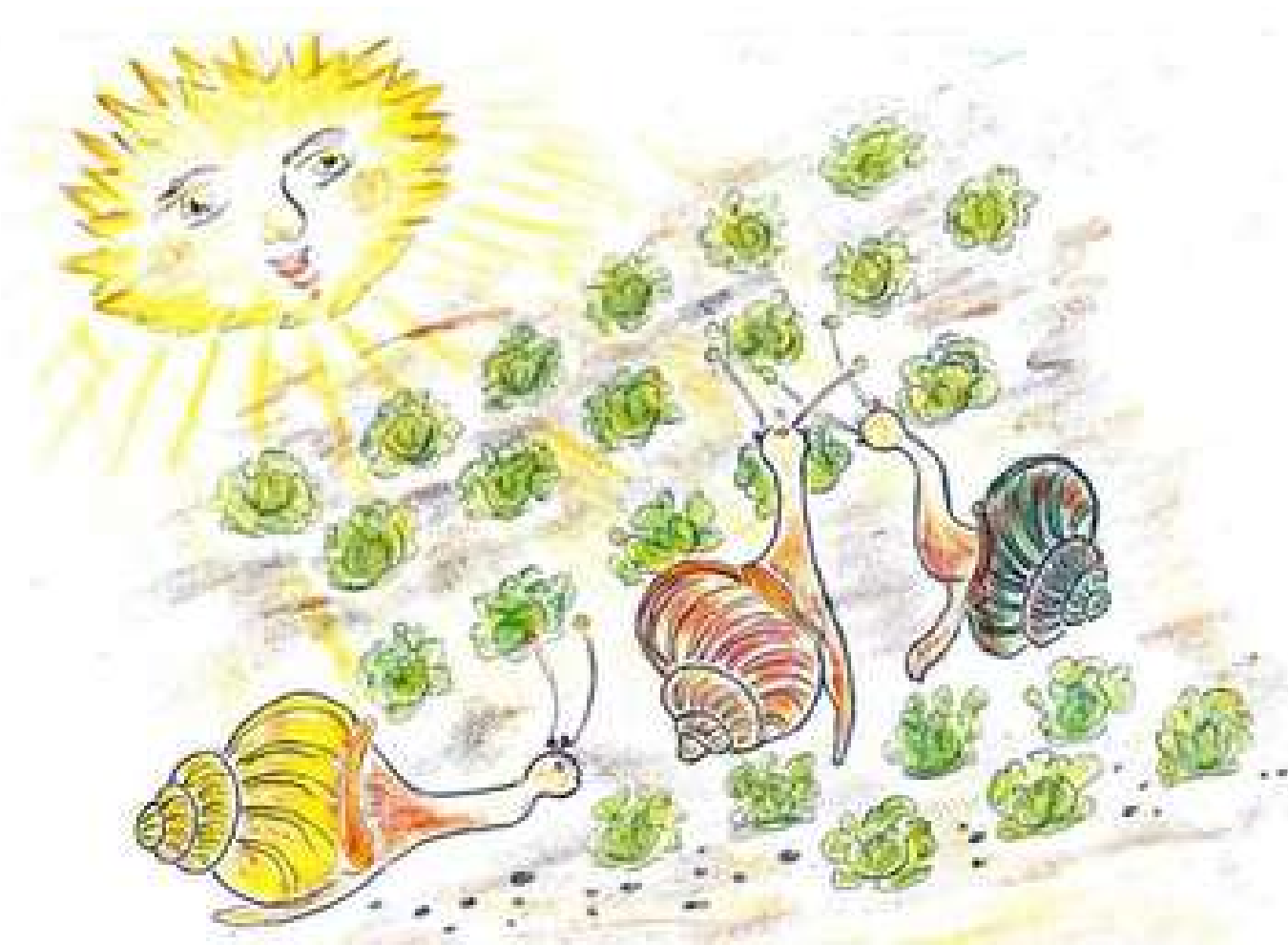
Rob die Robbe schwimmt im Meer,
taucht und tobt mal mit den andern,
schwimmt dem Futter hinterher.

Rob die Robbe sah ein Schiff
wollte schneller sein als dieses,
vergaß dabei das große Riff.

Rob die Robbe ist malade.
Kann nicht schwimmen und nicht toben.
Alle finden's wirklich schade.

Rob die Robbe ist ganz schief.
Muss sich schonen und auch wärmen,
darf nicht tauchen allzu tief.





Der Ausflug

Schnecke Lola ging heut wandern,
vom Garten zum Gemüsebeet.
Sie hatte viel gehört von andern,
Salatblätter wurden ausgespäht.

Lola kroch ganz unerschrocken
Über Stock und über Stein,
braucht ja schließlich keine Socken,
wollte doch die Erste sein!

Der Weg wurde nun lang und länger,
Lolas Schneckenhaus ganz schwer.
Lola ist jetzt bang und bänger,
denn ihr Kopf war heiß und leer.

Fieber hat sie, muss ins Bett.
Der Ausflug darf nun warten.
Das findet Lola gar nicht nett.
Sie wär so gern im Gemüsegarten.

Olli der Kater

Gestiefelt und gespornt
wie der Kater im Märchen,
so kommt Olli vorbei am liebsten,
wenn draußen scheint das Klärchen.

Sein Ohren geputzt,
den Schwanz nach oben gereckt.
Das ist Olli –
Jede Maus sich schnell vor ihm versteckt.

Doch was ist das?
Die Mäuse wundern sich famos.
Das ist nicht Olli.
Was ist mit unserm Erzfeind los?

Er mag nicht fressen,
welche ein Graus.
Der arme Olli –
Es muss ein schlimmes Zähnchen raus!

Und als das Zahnweh war vorbei,
da lachte Olli wieder.
Hallo Ihr Mäuse!
Ich komme; ein, zwei drei ...



Brummelbär ist heiser

Kinder, hört den Brummelbär.
Er will Euch was sagen,
doch es fällt ihm schwer.

Seine Stimme wird immer leiser,
man kann ihn kaum hören,
denn er ist sehr heiser.

Der Brummelbär braucht einen warmen Schal,
den wickelt er um den Hals
und ruck zuck ist vorbei die Qual.

Noch schneller geht's mit Lutschpastillen,
aber welche mit Kräutern,
um Gottes Willen.

Und ein warmer Tee wirkt Wunder.
Schön mit Honig
schluckt Brummel ihn runter.

Pst! Seid mal leise und hört hin.
Brummelbär spricht schon lauter,
der Hals kratzt nicht mehr so schlimm.





Steif
wie
ein
Pfeil

Mein
Korn

Wunderschön!

Das ist
das
beste
Korn

Fressen
die

1911

1911

Der Hamster

Norbert der Hamster – läuft Runde um Runde
in seinem Laufrad – zur nächtlichen Stunde.

Norbert der Hamster – wird wundscho von Flitzen.
Er macht eine Pause – will bald nur noch sitzen.

Norbert der Hamster – hat ganz schlimme Zehen.
Das Laufrad steht still – zum Arzt muss er gehen!

Norbert der Hamster – bekommt Pflaster auf die Wunden.
Nun muss es heilen – das dauert ein paar Stunden.



Was ist denn hier passiert?

Auf diesen beiden Seiten ist einiges schiefgelaufen. An mehreren Stellen sind die Farben verloren gegangen, außerdem ist das Gedicht verschwunden.

Wollt Ihr helfen, den Schaden wieder in Ordnung zu bringen? Nehmt Buntstifte und malt die weißen Stellen wieder schön farbig aus! Und vielleicht fällt Euch ja sogar eine Geschichte zu diesem Bild ein?

